

Editorial



Liebe Menschen mit Tieren!

Das Thema Krebs und die verschiedenen Wege, Krebs zu heilen oder zu lindern, ist ein brisanter Stoff. Kaum ein gesundheitliches Thema ist mit so viel Angst besetzt. Und dementsprechend boomen alle möglichen und unmöglichen Mittel und Therapien auf dem Markt, welche versprechen, Krebs heilen zu können. Kein Wunder, dass Mediziner, die sich ernsthaft und mit einem soliden Wissenshintergrund dieser Krankheit widmen, gegen diese Heilversprechen Sturm laufen. Auch die Homöopathie wird hier sehr häufig massiv von Ärzten angegriffen, weil befürchtet wird, dass Patienten ihre schulmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten vernachlässigen.

Wir möchten mit unserem Themenheft Krebs zeigen, dass es auch anders geht. Schulmedizin und Homöopathie müssen weder konträr verlaufen, noch sich gegenseitig ausschließen. Wenn die Therapeuten auf beiden Seiten mit Fachwissen, Verantwortung und im Sinne ihres Patienten handeln, dann können Schulmedizin und Homöopathie sehr viel für die Heilung von Krebs tun und auf jeden Fall Beschwerden und Leiden so schonend wie möglich lindern. Wir persönlich mögen keine Dogmen – auf keiner der beiden Seiten. Denn es geht nicht um uns, sondern um unsere Patienten. Ganz sicher wird ein Krebspatient, der in verantwortungsvolle homöopathische Hände kommt, in keiner Weise mehr Risiken ausgesetzt, als ohne homöopathische Behandlung. Dafür sind dann aber die Chancen auf eine Besserung der Krankheit höher. Und wir möchten Sie als Leser, die vielleicht gerade ein krebserkranktes Tier haben, inständig bitten: Wählen Sie Ihren tierhomöopathischen Behandler sorgfältig aus! Nicht überall wo Homöopathie drauf steht, ist auch Homöopathie drin. Fragen Sie vor der Behandlung, welche Ausbildung der Therapeut absolviert hat, welche Fortbildungen in Krebsbehandlung er bei wem absolviert hat und wie sein Behandlungsplan auch hinsichtlich der Kooperation mit den Behandlungsplänen Ihres Tierarztes aussieht.

Wir haben uns bei den Vorbereitungen für dieses Themenheft gefragt, was für Bilder wir bei einem so schwierigen Thema verwenden könnten. Wir wollten nicht überall kranke Tiere zeigen, denn das Wichtigste ist für uns beim Thema Krebs, dass die Beziehung zwischen dem Tier und seinem Menschen stabil und innig bleibt und beide einen guten Weg miteinander gehen können.

Deshalb freuen wir uns ganz besonders, in diesem Themenheft eine kleine Fotogalerie abbilden zu dürfen. Im Sommer 2008 haben wir im Internetforum www.gesundehunde.com nach Fotos gefragt, welche eine innige Mensch-Tier-Beziehung zeigen. Die schönsten Fotos aus dieser Anfrage haben wir in diesem Heft abgebildet und danken den Fotografinnen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Ebenso dankbar sind wir Dr. Jens Wurster, dass er für uns einen sehr interessanten Gastbeitrag geschrieben hat. Jens Wurster arbeitet seit 10 Jahren als homöopathischer Arzt in einer homöopathischen Klinik für Menschen in der Schweiz, in der vor allem Patienten mit schweren Krebserkrankungen behandelt werden. Wir haben sehr viel von ihm persönlich und aus seinem hervorragenden Buch gelernt, welches wir in unseren Buchtipps empfehlen.

Mit so vielen guten Energien geht nun unser Themenheft Krebs auf die Reise in Ihre Hände und wir hoffen sehr, dass wir Ihnen damit eine Hilfe in schweren Stunden oder eben auch einfach interessante Informationen geben können, mit denen Sie solche schweren Stunden erst gar nicht haben müssen.

Herzliche Grüße

Sabine Loeckle
Claudia Grottel